



## Module 9: Nature and Protection (contains five files)

This module takes a broad view on the protection and management of natural resources, from forestry to the protection of biological diversity in wild and urban environments. Students are also exposed to diverse opinions about the role of time and perception in the public understanding of 'nature' within the topic of weather and climate change. The group project is to plan a local conservation project. Examples of at-risk species or locales to show your students will vary by the location of your school (e.g., urban vs. rural.)

1. This introduction
2. Partner activity (materials: reading link to information on forestry practices; tasks: short text, comprehension questions, partner work with images)
3. Video (materials: listening about extreme winter weather; tasks: multiple-choice comprehension questions, open-ended discussion questions)
4. Reading (materials: text link suitable for at-home or in-class assignment reading on nature preservation, additional supporting texts; tasks: comprehension questions, images, guided writing tasks)
5. Group projects (materials: reading link to nature protection group BUND; tasks: open- comprehension questions guide collection of information, presentational assignment for developing a nature protection project and reporting through oral presentations, powerpoint, or posters)

© 2011, Regents of the University of Minnesota. These materials were created for the Green German project with Title VI funding in collaboration with the Center for Advanced Research on Language Acquisition (CARLA) and the Department of German, Scandinavian and Dutch at the University of Minnesota and can be found at: <http://z.umn.edu/greengerman>. Permission is granted to duplicate these materials for educational purposes. Permission to reprint must be sought from the CARLA office.

For more information see: <http://www.carla.umn.edu>.

## Partnerarbeit – Was ist Waldwirtschaft?



Man könnte wohl den Eindruck bekommen, dass es fast nichts ökologisches an Waldwirtschaft gibt, denn die Holzindustrie gehört dazu.

Was ist aber die Waldwirtschaft? Sie hat ja mehrere Aufgaben, mit denen sie auch Wäldern helfen.

Aus <http://z.umn.edu/gg902> = (<http://www.waldwissen.de/waldwirtschaft/>) :

### **Waldwirtschaft**

Nachhaltige, planvolle und naturnahe Waldwirtschaft beschäftigt sich mit der Produktion von Rundholz. Waldbau, Waldwachstum und Forstliche Planung sind die klassischen Kerndisziplinen, die durch Informationen zum Holzmarkt, zur Lagerung und Bioenergie ergänzt werden. Schadereignisse wie Windwurf, Borkenkäfer oder Wildschäden sind eine immer wiederkehrende Herausforderung für das Forstpersonal. Ein gelungenes Management zur Vermeidung und zur Begrenzung von Risiken und Schäden ist Teil einer erfolgreichen Betriebsstrategie.

Der Absatz oben beschreibt das Ziel einer nachhaltigen Waldwirtschaft, aber ein Ziel wird

nicht immer erreicht, und es gibt in Deutschland, Österreich und der Schweiz wie auch in den USA große Probleme und Herausforderungen.

Obwohl die forstwirtschaftlichen Belange in allen Ländern ähnlich sind, haben die Bevölkerungen unterschiedliche Meinungen zum Thema.

Was ist Forstwirtschaft?

---

---

---

---

---

---

Wie soll man Wälder in Nationalparks 'benutzen' dürfen?

---

---

---

---

---

---

Kann man gleichzeitig die Natur schützen, Bäume fällen und Wälder in Nationalparks genießen?

---

---

---

---

---

---

## Video: Umfrage – Macht die Natur was sie will?

<http://z.umn.edu/gg903> =

(<http://www.main.tv/buntes:154/umfrage-macht-die-natur-was-sie-wil.html>)

Im Video handelt es sich um eine ‘außergewöhnliche’ Menge Schnee. Man fragt Leute auf der Straße, ob die Natur in jenem Winter verrückt gespielt hat. (‘was acting up,’ ‘went crazy,’ ‘ran wild’)

1. Frau Köster-Eirich sagt,

- a) dass es immer eine Menge Schnee gibt.
- b) dass wir auch schuld sind, wenn die Natur so ist .
- c) dass es nie zu viel Schnee geben kann.

2. Herr Groth denkt,

- a) alles war normal mit der Ausnahme, dass man viel Schnee schaufeln musste.
- b) alles war normal mit der Ausnahme, dass die Straßenbahnen nicht funktionert haben.
- c) nächstes Jahr wird es bestimmt weniger Schnee geben.

3. Frau Winkelmann sagt,

- a) dass ihr Dach vom Druck des Schnees gebebt hat.
- b) dass ihr Schneemann wirklich gelebt hat.
- c) dass sie nie so viel Schnee erlebt hat.

4. Herr Jäger sagt,

- a) als er jünger war, hat es auch viel Schnee gegeben.
- b) als er jünger war, ist er gern Schlittschuh gelaufen.
- c) als er jünger war, hat es nicht so viel Schnee gegeben.

5. Frau Brenneis behauptet,

- a) dass der Main immer eisfrei geblieben ist.
- b) dass der Main in der Vergangenheit ab und zu zugefroren ist.
- c) dass der Main im Winter zu kalt ist, um darin einzutauchen.

6. Frau Stumpf bedauert,

- a) dass es jetzt Hochwasser gibt.
- b) dass der Wasserstand ist zu niedrig.
- c) dass heute keine Hochzeit stattfindet.

7. Frau Hagel nennt drei Ereignisse zum Thema. Was sind sie?

- a) “ \_\_\_\_\_ ,
- b) \_\_\_\_\_ , und dann kommt
- c) \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_. Das ist normal für den Januar.”

Diskussionsfragen:

Was denkt ihr über Klimawandel?

Wird Klimawandel durch menschliches Handeln verursacht, oder ist schwankendes Wetter eher normal?

War das Wetter ganz anders, als ihr Kinder wart? Fragt eure Eltern zu Hause!

Wie wichtig ist das Thema Klimawandel für Naturschutz?

# 100 Jahre staatlicher Naturschutz



<http://www.bfn.de/>

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) hat 2006 den hundertsten Jahrestag des staatlichen Naturschutzes gefeiert.

Was zählt aber zu den Aufgaben des Naturschutzes? Unten erfahrt ihr die Antworten.

“Mehr denn je gilt es, die Vielfalt des für uns Menschen überlebenswichtigen Geflechts von Arten, Lebensräumen und Landschaften langfristig zu sichern. Dies kann nur durch Konzepte gelingen, die Schutz, Entwicklung und nachhaltige Nutzung unserer natürlichen Lebensgrundlagen zusammenführen und mit konsequentem Handeln verknüpfen. Das Bundesamt für Naturschutz sieht sich hier als zentrale Schnittstelle für den Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen zu politischen Entscheidungen und zur Umsetzung in die Praxis. Es ist eingebunden in und vernetzt mit zahlreichen Aktivitäten, die zum Schutz der Biodiversität und des Naturhaushaltes in Deutschland, aber auch weltweit unternommen werden.”

- BfN, Naturschutz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Was ist die Hauptaufgabe des BfN?

---

---

---

---

Steht die amerikanische EPA mit dem BfN vergleichbar? Wie?

---

---

---

---

---

Eine Hauptaufgabe des BfN ist die Verteidigung und Erhaltung biologischer Vielfalt.

“Es gibt zahlreiche ökologische, ökonomische, soziale und auch ethische Gründe, biologische Vielfalt zu erhalten und zu bewahren:

- Wir sind ethisch dazu verpflichtet, die biologische Vielfalt zu schützen und aus Gründen der sozialen und der Generationengerechtigkeit zu bewahren. Laut Grundgesetz schützt der Staat "auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen" (GG Art. 20 a).
- Pflanzen und Tiere spielen bei der Ernährung des Menschen die entscheidende Rolle. Ungefähr 7000 Pflanzenarten wurden bislang für die menschliche Ernährung weltweit kultiviert – ein Prozess, der bereits vor 12.000 Jahren begann. Ferner erhalten wir zahlreiche Rohstoffe (z. B. Holz als Baumaterial oder Energielieferant) aus der Natur.
- Pflanzen und Tiere haben bereits zahlreiche "Vorlagen" für technische Erfindungen geliefert (Bionik). Die Übernahme von erfolgreichen Anpassungen in der Natur kann zu leichteren und trotzdem stabileren Bauten führen und so auch dabei helfen, Rohstoffe und Energie einzusparen.
- Zusätzlich können die Erbinformationen, die genetischen Ressourcen in der Ernährung aber auch im medizinischen Bereich helfend eingesetzt werden. Diese Vielfalt gilt es nutzbar zu machen (z. B. durch die Zucht besserer Nutztierassen und Pflanzensorten). Damit das gelingen kann, muss die biologische Vielfalt in ihrer ganzen Breite erhalten werden.
- Wie selbstverständlich nutzen wir täglich zahlreiche "Dienstleistungen" der Natur (und somit der biologischen Vielfalt): frische und saubere Luft, sauberes Wasser, bestäubende Insekten (z. B. Bienen), CO<sub>2</sub>-Speicherung (in Wäldern, Mooren, Böden, Weltmeeren). - Dieses sind alles unentgeltliche Ökosystemfunktionen - wir können es uns nicht leisten, auf diese zu verzichten.
- Dieses gilt beispielsweise auch für die Erholungsnutzung: Sei es der abendliche Spaziergang durch den nahen Wald oder die Urlaubsreise ans Meer: Immer spielen die "schöne" Landschaft und die Natur eine entscheidende Rolle, zu unserem Wohlbefinden beizutragen.
- Nicht zuletzt beim Klimawandel wird es wichtig sein, dass die genetische Variabilität der Arten und intakte Ökosysteme erhalten bleiben, um deren Potenzial, sich an die verändernden Verhältnisse anzupassen, auch nutzen zu können.”

- BnF, Warum brauchen wir biologische Vielfalt?

Welche Aufgabe findest du am wichtigsten?

---

---

---



# Naturschutz-Gruppenprojekte

<http://z.umn.edu/gg905> =

([http://www.bund.net/bundnet/themen\\_und\\_projekte/naturschutz/](http://www.bund.net/bundnet/themen_und_projekte/naturschutz/))

“Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) setzt sich ein für den Schutz unserer Natur und Umwelt – damit die Erde für alle, die auf ihr leben, bewohnbar bleibt.

Der BUND engagiert sich – zum Beispiel – für eine ökologische Landwirtschaft und gesunde Lebensmittel, für den Klimaschutz und den Ausbau regenerativer Energien, für den Schutz bedrohter Arten, des Waldes und des Wassers.

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland ist einer der großen Umweltverbände in Deutschland.”  
- BUND.net Über uns

Einige greifbare Projekte des BUNDS sind:

Orchideenwiesen bei Trier

Bruthilfe\* für Wasservögel auf dem Dondorfer See (brood + *hilfe*)

Streuobstwiesen in Hamburg

Eure Aufgabe ist, ein Projekt für eure Stadt zu planen. Die Fragen unten sollen als Ausgangspunkt dienen, aber ihr sollt auch andere Angaben machen. Das Projekt **muss** die Natur schützen, aber es **kann** auch für Menschen von Nutzen sein.

1. Was? Beschreibt das Projekt.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

2. Wo?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

3. Warum? Wie hilft es der Natur?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

4. Wie wird es finanziert? Wie bekommt ihr Geld dafür?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

5. Wird es Menschen auch direkt begünstigen?

